



Die Zahl der Syrischen Flüchtlinge in der Türkei liegt bei etwa vier Millionen Menschen. Sie stehen auch heute noch vor großen Herausforderungen sich zurechtzufinden.



Schutz für Flüchtlinge

Auch im neunten Jahr des Syrien-Konfliktes bleibt die humanitäre Lage in Syrien und den Anrainerstaaten instabil. So beherbergt allein die Türkei fast vier Millionen Flüchtlinge. Dies ist die größte Zahl an Flüchtlingen in einem Land weltweit. Rund 47 Prozent davon sind Kinder und etwa 330.000 Personen nicht-syrischer Herkunft. Für den Großteil der Flüchtlinge außerhalb Syriens ist derzeit nicht an eine Rückkehr zu denken.

Der überwiegende Teil der Flüchtlingsbevölkerung lebt über die Türkei verteilt, jedoch vor allem in städtischen Gebieten wie Istanbul und in den süd- und südöstlichen, an Syrien angrenzenden, ländlichen Regionen und Städten. Gemeinschaftsunterkünfte oder Camps gibt es kaum noch.

Die türkische Regierung bemüht sich um die Eingliederung der Menschen. Doch diese stehen vor großen Herausforderungen, sich zurechtzufinden, und haben nur begrenzten Zugang zu staatlichen Dienstleistungen. Nachdem ihre Ersparnisse längst erschöpft sind und die Einkommensmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt für sie weiterhin als gering anzusehen sind, bleibt die Mehrheit der Flüchtlinge in weiten Teilen von externer Hilfe abhängig. Oft brauchen sie besonderen Schutz oder Hilfe, um die ihnen zustehenden Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen und Informationen über Rechte sowie Zufluchtsmöglichkeiten zu erlangen.

Darüber hinaus sind viele von ihnen Opfer des gewaltsamen Konflikts geworden oder durch ihre Erlebnisse traumatisiert. Der Bedarf an humanitärer Hilfe ist dementsprechend groß.



**Ca. 4 Mio. Flüchtlinge
leben in der Türkei**

**47 % davon
sind Kinder**

**Schutz und Hilfe
weiterhin benötigt**



Finanziert von der
Europäischen Union
Katastrophenschutz
und Humanitäre Hilfe

So helfen wir

Die Diakonie Katastrophenhilfe führt zusammen mit ihrer Partnerorganisation Support To Life (STL) und mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union (ECHO) seit 2012 eine Reihe an Projekten in der Türkei durch, die Flüchtlingen Schutz und Hilfe bieten. Die Projekte richten sich an bedürftige Flüchtlinge, die besonders anfällig für Ausbeutung und andere Risiken sind. Hierzu gehören schwangere oder stillende Frauen, chronisch Kranke, Waisen, Alte, alleinstehende Kinder, Menschen mit Behinderung sowie traumatisierte Menschen, marginalisierte Gruppen und nicht-registrierte Flüchtlinge. Bisher ging es in den Projekten vorwiegend um direkte Nothilfe, wie zum Beispiel die Verteilung von Hilfsgütern, Bargeldbeihilfen mit elektronischen Gutscheinen und psychosoziale Unterstützung sowie Einzelfallhilfe.

Im aktuellen Projekt sind wir in den Gebieten in und um Istanbul, Mersin, Mardin, Diyarbakir und Batman tätig. Das Wohlbefinden und das Umfeld der Flüchtlinge soll gestärkt und besonders bedürftigen Personen Zugang zu sozialen Dienste ermöglicht werden. Das Projekt wird mit mehreren Projektteams durchgeführt, die in Coaching-Methoden, Fallmanagement und türkischem Recht geschult wurden. Zudem werden Freiwillige und Praktikanten in den Flüchtlingsgemeinschaften gesucht und geschult, die als Multiplikatoren fungieren und so die Nachhaltigkeit des Projektes sichern. Ergänzend werden lokale Organisationen in der Integration und zum Schutz von Flüchtlingen gefördert, damit etwa der Zugang zur Grundversorgung und eine Aufklärung über ihre Rechte gewährleistet ist.

Die Teams stellen Informationen bereit und klären in Veranstaltungen etwa über den Zugang zur Gesundheitsversorgung und anderen Basisdienstleistungen auf. Sie leisten individuelle Hilfe, begleiten zu Behörden und helfen, wichtige Dokumente übersetzen zu lassen. Für komplexe Fälle gibt es ein Fallmanagement und falls notwendig, wird Rechtsbeistand geleistet. Da viele Familien vom Krieg und der Flucht traumatisiert sind, benötigen sie besonderen Schutz und bekommen psychologische Einzel- als auch Gruppengespräche angeboten.

Außerdem wird eine Online-Akademie eingerichtet, wo Flüchtlinge wichtige Informationsmaterialien erhalten und Schulungsangebote wahrnehmen können. Insgesamt werden mehr als 17.500 Menschen mit dem Projekt erreicht. Angesichts der weiterhin unberechenbaren Situation in Syrien trägt das Projekt dazu bei, den Menschen sowohl kurzfristig zu helfen als auch langfristig neue Perspektiven zu eröffnen.

++ Die Diakonie Katastrophenhilfe in der Türkei ++

Unter dem Titel „Erhöhung sozialer Qualitätsschutzmaßnahmen für gefährdete Flüchtlinge in der Türkei durch gemeinschaftsbasierte Spezialinterventionen und Stärkung lokaler Kapazitäten“ führt die Diakonie Katastrophenhilfe mit der türkischen Organisation Support To Life ihr Programm zur Flüchtlingshilfe in der Türkei mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union von Juli 2020 bis September 2021 weiter durch.



Selim und Hediye sind aus Syrien geflohen und leben mit ihren zehn Kindern in einem Zelt nahe dem Acker, auf dem die beiden ältesten Söhne arbeiten.

**17.500 Menschen
werden erreicht**

Zugang zur Gesundheitsversorgung und Aufklärung über ihre Rechte

Psychologische Hilfe zur Verarbeitung des Erlebten

Online-Akademie mit Info-Materialien und Schulungen